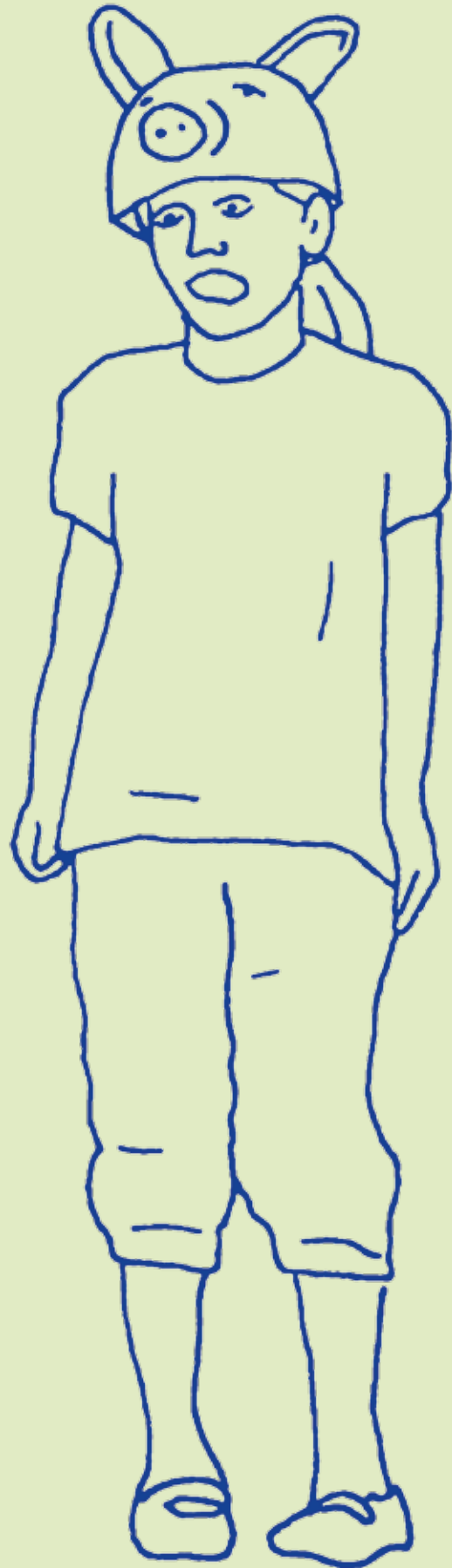


**drei kleine schweinchen
im oderbruch**



oderbruch

museum

altranft

werkstatt

für ländliche

kultur

bildung

Info

| | |
|----------------------|--|
| Netzwerkeinrichtung: | Kindergarten auf dem Land Altranft |
| Themen : | Regionale Handwerke, Baukultur, Musik, Theater, Selbermachen |
| Umfang: | 10 Doppelstunden |
| Altersgruppe: | Kindergarten (Vorschule) |

Drei kleine Schweinchen im Oderbruch



Zum Jahresthema des Museums »Handwerk« produzierte der Kindergarten 2016 ein musikalisches Theaterstück mit dem Titel »Drei kleine Schweinchen im Oderbruch«. Die Grundlage bot die Geschichte der »Drei kleinen Schweinchen« des Autors Joseph Jacobs, die von der Kindergartenleiterin Charlotte Martens und der Musikerin Heike Matzer umgeschrieben und an die eigene Region angepasst wurde.



Ein Haus aus Stein

Für die Entwicklung des Stücks machte der Kindergarten drei Exkursionen zum Thema »regionale Baumaterialien und handwerkliche Berufe«. Die erste Station war die Ziegelei Altglietzen mit ihrem alten Ringofen. Hier bekamen die Kinder eine Führung durch die Ausstellung, in der sie erfuhren, wie hier einst Ziegel gemacht wurden. Auch konnten sie selbst mit Ton arbeiten und diesen Baustoff erforschen. Doch wie entsteht nun aus Ziegelsteinen eine Mauer? Um das herauszufinden, besuchte der Zimmermann und Maurermeister Veit Templin den Kindergarten und zeigte den Kindern, wie sich aus Ziegelsteinen und Lehm eine Mauer bauen lässt. Während der eine Teil der Gruppe baute, druckte der andere Teil mit Ziegelsteinen und Farbe ein Haus für das Bühnenbild.



Ein Haus aus Stroh

Die zweite Station war das sogenannte »Fischerhaus« in Altranft. Das Gebäude ist Teil des Museums und wird heute für die Bildungsangebote genutzt. Einst waren hier im Oderbruch viele Häuser mit Reet gedeckt, da es aufgrund der feuchten Bodenverhältnisse ein gut verfügbares Material war. Am Fischerhaus begutachteten die Kinder das Reetdach und schauten sich auch innerhalb des Fachwerkhauses um. Mit Stempeln aus Stroh wurde auch an dieser Station ein Bühnenbild produziert und ein Haus aus Stroh auf eine Leinwand gedruckt.

Ein Haus aus Holz

Die dritte Station führte die Kinder zum Handwerkerhaus im Schlosspark des Oderbruch Museums Altranft. Mitte Juni 2016 hatten Zimmerleute das Handwerkerhaus als Skelettbau eines Fachwerkes hier aufgebaut. In den leeren Zwischenräumen des Holzständerwerks hingen Tafeln, die anhand von Fotografien und Zitaten verschiedene Handwerke der Region vorstellten: die Tischlerei, das Schlosserhandwerk, die Spinnerei, das Schmieden, die Töpferei, das Maurerhandwerk. Die Kinder erkundeten an diesem Tag das Fachwerk und den Werkzeugkasten des Tischlers Hannes Grap, der den Kindern ihre Fragen dazu beantwortete und ihren Geschichten lauschte. Auch hier nahmen die Kinder zusammen mit Pia Klüver Holz und Farbe in die Hand und druckten ihr drittes Bühnenbild: Ein Haus aus Holz.

Das fertige Musiktheaterstück wurde im Juli 2016 auf dem Dorffest in Altranft aufgeführt.





Drei kleine Schweinchen im Oderbruch

Ein musikalisches Theaterstück

Instrumentaleinleitung: Gitarre, Zimbeln, Glöckchen, Triangel

Es war einmal eine bezaubernde Schweinemutter, die lebte in einem kleinen Dörfchen im Oderbruch und hatte drei zuckersüße kleine Schweinchen. Sie führten ein glückliches Leben, tobten über das flache Land und erfreuten sich an dem weiten Blick. Am allerliebsten aber aßen sie die leckeren Speisen, die ihre Mutter Tag für Tag frisch für sie kochte. Die Mutter kochte reichlich, denn der fruchtbare Boden brachte die leckersten Dinge hervor.

Lied: »Was die Sonne und die Erde«

Irgendwann waren die Schweinchen so groß, dass sie in dem kleinen Haus, in dem sie wohnten, keinen Platz mehr hatten. Da sagte die Schweinemutter:
 »Meine lieben Schweinchen, groß seid ihr geworden und seht, wie eng es hier geworden ist. Zieht hinaus, baut euch ein Haus und genießt Euer Leben.«
 Und so zogen die drei kleinen Schweinchen in die große, weite Welt hinaus.

Lied: »Drei kleine Schweinchen zogen in die Welt«

Drei kleine Schweinchen zogen in die Welt.
 Sie gingen über Wiesen und übers Feld.
 Unser Haus bei Mama wurde viel zu klein.
 Drum zieh`n wir los und bauen unser eig`nes Heim.
 Wenns bloß schon fertig wär!
 Wo krieg`n wir nur die ganzen Mat`rialien her?
 Di dum die dum ... II:



Die Schweinchen aber waren noch ratlos – wie sollten sie ein eigenes Haus bauen? Sie berieten sich mit ihren Freunden den Mäusen und überlegten hin und her, was wohl das beste Material zum Hausbau sei und da sie sich nicht einigen konnten, beschlossen sie, dass jedes Schweinchen gemeinsam mit ein paar Mäusen ein anderes Haus baut.

Lied: »Ich bau mir ein Haus, das gut zu mir passt, aus Stroh aus Stroh aus Stroh!«

Das erste Schweinchen begegnete einem Landwirt, der gerade das Getreide vom Feld ernten wollte. Es sagte zu ihm:
 »Bitte, lieber Landwirt, gib mir das Stroh, denn ich will mir ein Haus daraus bauen.«
 »Ein Haus, nur aus Stroh? Ich weiß nicht kleines Schweinchen, ob das geht, aber hier hast Du es, versuch Dein Glück.«
 Der Landwirt gab dem Schweinchen das Stroh und die Mäuse halfen ihm, das Haus aufzubauen. Vorne hatte das Haus eine große Tür und hinten eine kleine.

Hausbaulied instrumental: Metallophon + Rasseln

Dann schaute das Schweinchen sein Strohhaus an und sang:
 »Ich habe ein schönes Haus von Stroh, ich bin so sicher und so froh. Und kommt der böse Wolf vorbei, dann lache ich, hihi, heihei ...«

Lied: »Ich bau mir ein Haus, das gut zu mir passt, aus Holz, aus Holz, aus Holz!«

Das zweite Schweinchen begegnete einem Zimmermann, der einen Holzbalken auf der Schulter trug. Es sagte zu ihm:

»Bitte, lieber Zimmermann, gib mir das Holz, ich will mir daraus ein Haus bauen.«

»Ein Haus aus Holz? Das könnte klappen, hier kleines Schweinchen, viel Glück damit.«

Der Zimmermann gab ihm das Holz und die Mäuse halfen ihm, das Haus aufzubauen. Vorne hatte das Holzhaus eine große Tür und hinten eine kleine.

Hausbaulied, instrumental: Metallophon + Klanghölzer

Dann schaute das Schweinchen sein Holzhaus an und sang:

»Ich habe ein schönes Haus von Holz, ich bin so sicher und so stolz. Und kommt der böse Wolf vorbei, dann lache ich, hihi, heihei!«

Lied: »Ich bau mir ein Haus, das gut zu mir passt, aus Stein, aus Stein, aus Stein!«

Das dritte Schweinchen begegnete einem Maurer, der eine Schubkarre voll Ziegelsteinen schob. Es sagte zu ihm:

»Bitte, lieber Maurer, gib mir von den Ziegelsteinen, ich will mir ein Haus daraus bauen.«

Der Maurer sagte:

»Ein Haus aus Steinen, das ist eine gute Idee, gut gemauert ist es richtig stabil.«

Der Maurer gab ihm die Ziegelsteine und die Mäuse halfen dem Schweinchen, das Haus aufzubauen. Vorne hatte das Haus, eine große Tür und hinten eine kleine.

Hausbaulied, instrumental: Metallophon + Guiro

Dann schaute das Schweinchen sein Haus aus Ziegelsteinen an und sang:

»Ich habe ein schönes Haus von Stein, es ist so sicher und so fein. Und kommt der böse Wolf vorbei, dann lache ich, hihi, heihei ...«

So lebte nun jedes Schweinchen in seinem eigenen kleinen Haus, und jedes war glücklich und zufrieden. Doch eines Tages kam der Wolf aus dem Wald, klopfte an die große Tür des kleinen Strohhauses und rief (Klopfen mit Trommel):

»Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein.«

Das Schweinchen aber antwortete:

»Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus hinein.«

Da sagte der Wolf:

»Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten.«

Und der Wolf strampelte und trampelte, er hustete und prustete und pustete das ganze Haus zusammen. Aber das kleine Schweinchen war nicht mehr da. Es war hinten durch die kleine Tür zum zweiten Schweinchen ins Holzhaus gelaufen. Da ging der Wolf zum Holzhaus, klopfte vorne an die große Tür und rief (Klopfen mit Trommeln):

»Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein.«

Das zweite Schweinchen aber antwortete:

»Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus hinein.«

Da sagte der Wolf:

»Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten.«

Und der Wolf strampelte und trampelte, er hustete und prustete und pustete das ganze Haus zusammen. Aber die zwei kleinen Schweinchen waren nicht mehr da, denn sie waren hinten durch die kleine Tür zum dritten Schweinchen ins Ziegelhaus gelaufen. Da ging der Wolf zum Ziegelhaus, klopfte vorne an die große Tür und rief:

»Liebes, gutes kleines Schwein, lass mich doch zu dir hinein.«

Das dritte Schweinchen aber antwortete:

»Bin ganz allein, bin ganz allein, ich lass dich nicht ins Haus hinein.«

Da sagte der Wolf:

»Ich werde strampeln und trampeln, ich werde husten und prusten und dir dein Haus zusammenpusten.«

Und der Wolf strampelte und trampelte, er hustete und prustete, aber er konnte das Haus nicht zusammenpusten.

Da wurde er schrecklich zornig und brüllte:

»Warte nur, gleich hab ich dich!«



Und mit letzter Kraft pustete der Wolf noch einmal kräftig und lange, konnte aber das massive Steinhaus der Schweinchen nicht zusammenpusten. Keine Chance, er schaffte es nicht.

Er überlegte, ob er sein Glück vielleicht woanders versuchen sollte. Vielleicht im Norden dachte er? Dort bauen sie Häuser mit Schilfdächern. Hoffnung entflammte in ihm und so folgte er dem Lauf der Oder bis hoch zur Ostsee. Die Schweinchen feierten ein großes Fest.

Alle Kinder fassen sich im Kreis an den Händen,

Lied: Wer will fleißige Handwerker seh 'n, der muss zu uns Schweinchen gehen ...

Das Steinhaus hatte ihnen das Leben gerettet. Was für ein Glück. Und weil darinnen genug Platz für alle war, zogen die zwei anderen Schweinchen beim dritten mit ein.

Aber einen kleinen Gruß sendeten sie ihrem Wolf hinterher:

Zeitung falten und »Huidideldei« als Abschlusslied ...

Ich falte ein Schiffchen aus Zeitungspapier, das setz ich ins Wasser und schick es zu dir.

Es schaukelt im Graben, durch Wiese und Feld, der Himmel machts lustig, es dreht sich und hält sich immer am Deich lang, bis dort hinterm Berg die Oder, die alte, schon sitzt wie ein Zwerg.

Die schnappt es und schiebt es am Ufer vorbei, dann gehts in die Stromoder, hui didel dei!

Von hier aus mein Schiffchen schwimmt munter voraus, bis hoch an die Ostsee, da stehst du vorm Haus.

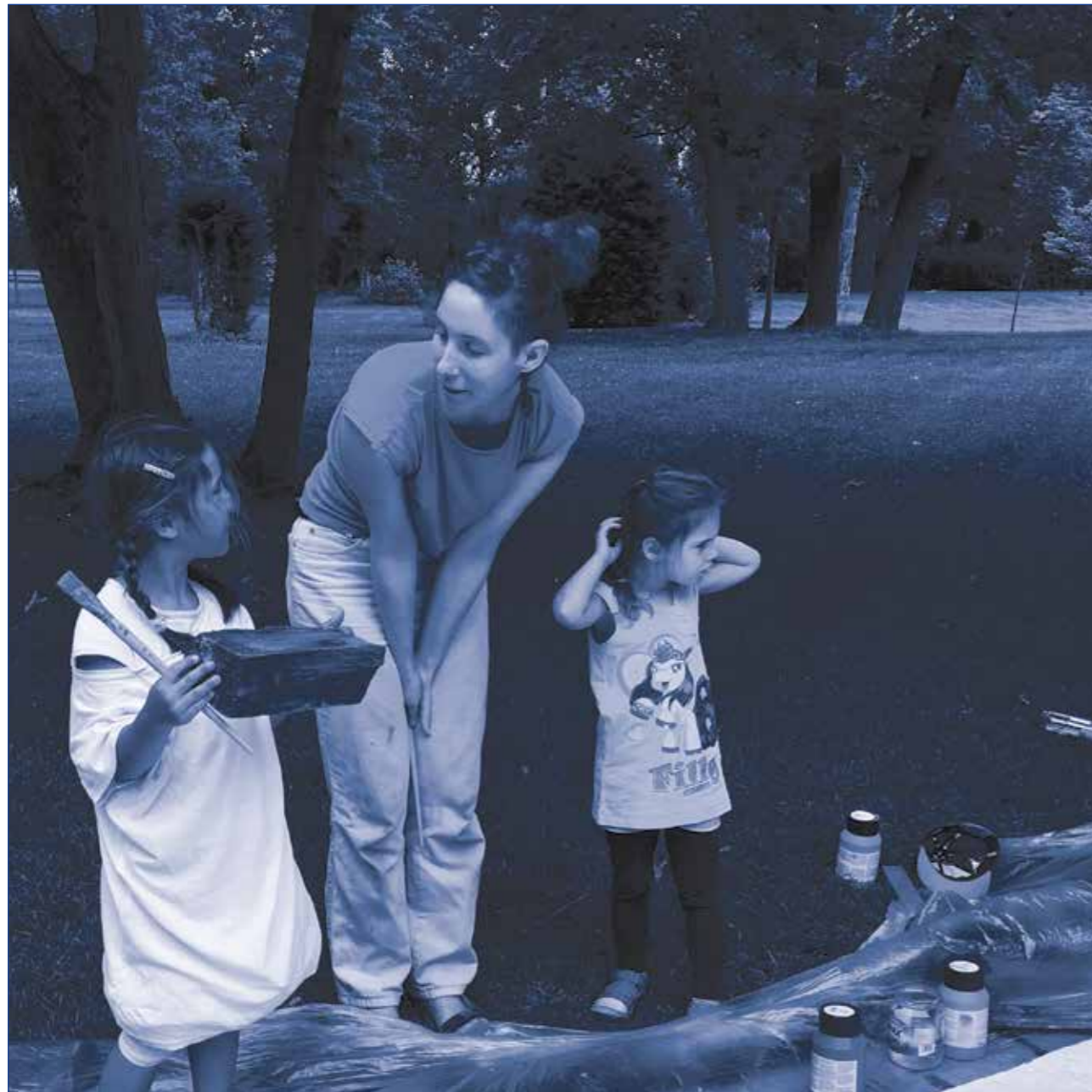
Du ziehst es ins Trockne und liest drauf von mir: Im Oderbruch wohn ich, das sage ich dir!



Reflexion

Die Theaterproduktion »Drei kleine Schweinchen im Oderbruch« verbindet für uns sehr wichtige Aspekte in der Netzwerkarbeit: Das gemeinsame Beforschen der Jahresthemen des Museums, die Vernetzung mit verschiedenen AkteurInnen in der Landschaft, die etwas über den geteilten Lebensraum erzählen können und die Zusammenarbeit mit kulturellen BildungspartnerInnen, die das Erlebte mit den Kindern künstlerisch verarbeiten. Zusammen wurde beobachtet, befragt, selbergemacht und eine eigene Geschichte erzählen.

Mit der Produktion eines Musiktheaterstücks zum Jahresthema hat der Kindergarten eine Form gefunden, die das Potential hat, jedes Jahr zu einem anderen Thema fortgeführt zu werden. Die vielfältigen Rechercheansätze machen die Jahresthemen des Museums auch für sehr junge Menschen interessant und für alle Beteiligten, darunter auch das Publikum, sinnlich erfahrbar.



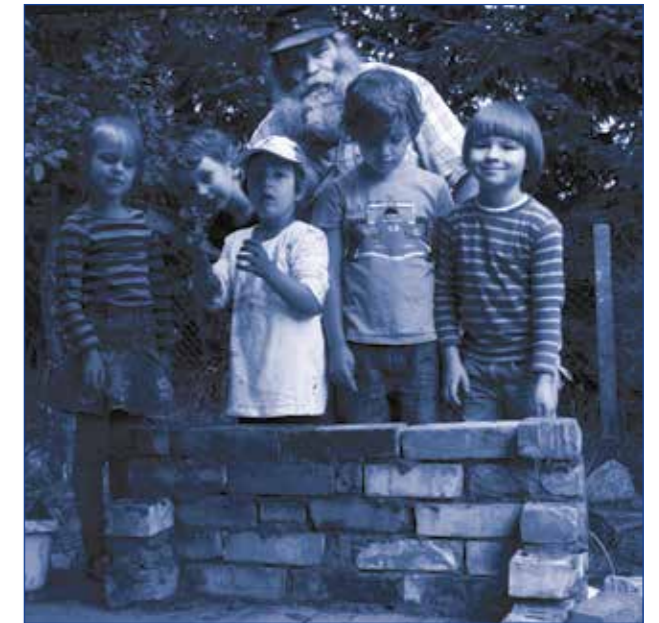
KooperationspartnerInnen

Heike Matzer

Heike Matzer lebt in Kienitz und ist freiberufliche Musikerin. Sie singt in verschiedenen Bands wie z. B. LivingRoom oder Die Zunft. Darüber hinaus unterrichtet sie Gesang und Gitarre – sowohl privat als auch in verschiedenen Musikschulen – und ist Musiklehrerin in der Laurentiuschule Bad Freienwalde. Als Chorleiterin leitet sie drei Chöre. In ihrer Rolle als musikalische Früh-erzieherin erarbeitete sie zusammen mit dem Kindergarten auf dem Land Altranft das Theaterstück zum Jahresthema »Handwerk«.

Pia Klüver

Pia Klüver arbeitet seit 2015 als Künstlerin, Kunst- und Kulturpädagogin in Berlin und Brandenburg. Meistens lebt sie zwischen der Großstadt und dem Oderbruch, in Eberswalde. Vor ihrer Zeit als Koordinatorin des Netzwerks für Landschaftliche Bildung arbeitete sie immer wieder in Projekten des Museums mit, darunter auch bei den »Drei kleinen Schweinchen im Oderbruch«.



Veit Templin

Veit Templin lebt von Geburt an im Oderbruch und ist Hochbaumeister. Vielen ist er auch über sein dreiteiliges Buch »Der Malerlehrling« bekannt, das im Themenjahr Handwerk auch am Museum in einer Stückfassung auf die Bühne gebracht wurde. Für das Theaterprojekt des Kindergartens weihte er uns in seine Kenntnisse als Maurer ein.

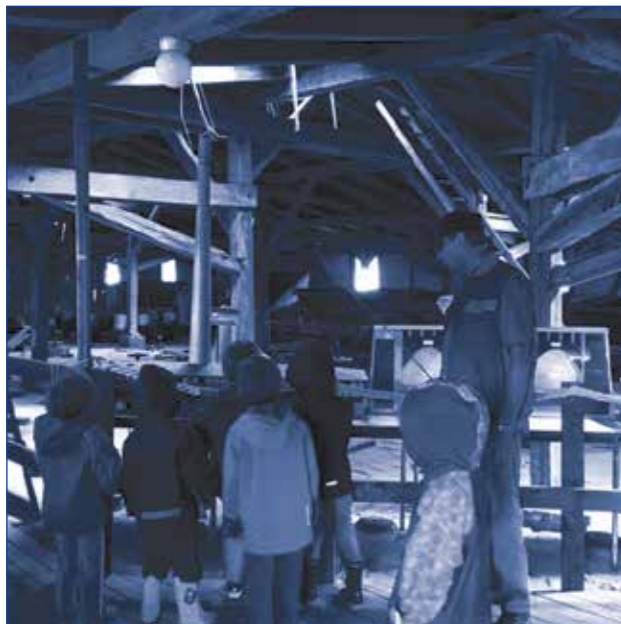
Hannes Grap

Hannes Grap lebt und arbeitet als Tischler in Altranft. Im Jahr 2016 wurde er neben vielen anderen HandwerkerInnen im Oderbruch zum Jahresthema »Handwerk« interviewt. Für die Recherchen des Kindergartens öffnete er seine Werkzeugkiste.



Ziegelei Altgietzen

Die Ziegelei Altgietzen besteht bereits seit 1871 und besitzt einen sogenannten Ringofen. Lange Zeit wurden hier mit den Tonvorkommen aus der Region Bad Freienwalde Ziegel hergestellt. Der Förderverein »Hoffmannscher Ringofen 1878 Altgietzen e. V.« pflegt seit 2006 die Ausstellung über die Ziegelherstellung und führt ab und zu noch Lehr- und Schaubrände durch.



Oderbruch Museum Altranft

Am Anger 27
16259 Bad Freienwalde OT Altranft

Netzwerk für Landschaftliche Bildung

Schneiderstraße 18
16259 Bad Freienwalde OT Altranft

Telefon: 0 33 44 - 155 39 02
p.kluever@museum-altranft.de
www.museum-altranft.de

Texte: Pia Klüver und Kenneth Anders

Redaktionsschluss: 12.02.2018

Druck: Regenbogendruckerei Altranft

Landschaftliche Bildung am Oderbruch Museum Altranft

»Was macht das Leben im Oderbruch aus?«

»Wie hat sich das Leben hier eigentlich im Laufe der Zeit verändert?«

»Was bringt die Zukunft?«

Antworten auf diese großen Fragen finden sich oft in kleinen Geschichten, die von einer Vielfalt an Berufen, Ideen und Interessen in der Landschaft erzählen.

Wir entdecken sie erst, wenn wir uns selbst oder andere Menschen auf unserer Forschungsreise befragen. Machen wir uns auf den Weg!

Wir möchten Kinder und Jugendliche dazu einladen, die eigene Landschaft wahrzunehmen, sich als ein Teil von ihr zu begreifen und Handlungsmöglichkeiten in diesem Lebensraum zu finden.

Das Netzwerk Landschaftliche Bildung erprobt dafür zusammen mit Partnerschulen und Kindergärten lebensraumbezogenes Lernen und Lehren in Form von kulturellen Bildungsprojekten. Die Ergebnisse werden zum Teil öffentlich gezeigt und in diesen Dokumentationen so aufgearbeitet, dass die Projektideen auch in anderen Bildungszusammenhängen verwendet und weiterentwickelt werden können.

Lassen Sie sich inspirieren ...

oderbruch
museum
altranft
werkstatt
für ländliche
kultur
bildung

Die Transformation des »Oderbruch Museums Altranft – Werkstatt für ländliche Kultur« wird gefördert in »TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel«, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, und durch den Landkreis Märkisch-Oderland.

Mit Unterstützung der Stadt Bad Freienwalde (Oder).

TRAFO
Modelle für
Kultur im Wandel

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

